

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Warmluft-Kaminöfen

Junker & Ruh AG <Karlsruhe>

Karlsruhe, [ca. 1951]

7. Gründe und Abhilfe bei Betriebsstörungen

urn:nbn:de:bsz:31-57161

mit Asche zugesetzt ist, ist der Luftzutritt zur Feuerung versperrt. Es ist falsch, in diesem Falle die Aschetür zu öffnen, um damit das Feuer wieder in Gang zu bringen. Dies würde zur Überlastung des Ofens und zu den im Abschnitt 5 aufgeführten **Überlastungsschäden** führen.

Richtig dagegen ist es, durch öfteres Rütteln mit der Rüttelvorrichtung, Rost und Feuerung von übermäßiger Asche zu befreien und den Aschekasten rechtzeitig zu leeren.

Wenn der Ofen in **Dauerbrand** betrieben wird, ist jeden Morgen der Rost von Asche und etwaiger Schlacke zu befreien, der Aschekasten zu entleeren, Brennstoff nachzufüllen, Drosselklappe im Rohrstützen auf „Auf“ bzw. „Stark“ zu stellen, sind die Türen zu schließen und dabei die Regulierung **vorübergehend** auf „3“ (ganz offen) zu stellen. Nachdem der zugefügte Brennstoff in Brand gekommen ist, Regulierschieber je nach Wärmebedarf **zurückstellen** und, falls der Schornsteinzug zu stark ist, die Drosselklappe auf „Mittel“, „Schwach“ oder „Zu“ stellen.

A b e n d s ist, falls erforderlich, der Rost zu reinigen und Brennstoff nachzufüllen, sowie die Regulierung auf Dauerbrand einzustellen, d. h. den Regulierschieber so kleinzustellen, daß der Ofen über Nacht einwandfrei durchbrennt. Die Vorstehplatte kann beim Reinigen durch leichtes Anheben geöffnet und bei weiterem Anheben ganz herausgenommen werden. Die festen Rückstände können dann bequem vom Rost entfernt werden.

Um das gute Aussehen der Emaille zu erhalten, ist der Ofen, wenn er nicht zu heiß ist, häufig mit einem weichen Lappen abzureiben. Gründliche Reinigung von Emaille wird mit Seifenwasser vorgenommen, jedoch nur, wenn der Ofen kalt ist, da sonst die Emaille beschädigt wird. Schwarze Ofen werden zweckmäßig von Zeit zu Zeit mit Ofenschwärze gebürstet.

Nach der Heizperiode sind im Frühjahr die Ofenrohre und die Ausmauerung, am besten durch einen Fachmann, nachzusehen und zu reinigen. Hierbei sind die Rauchanschlüsse auf Dichtheit zu prüfen, schadhafte Teile zu ersetzen und etwa herausgebrochene Ausmauerung zu erneuern.

7. Gründe und Abhilfe bei Betriebsstörungen

Störung:	Gründe:	Abhilfe:
1. Ofen heizt zu schwach	Schornsteinzug ungenügend Reinigungsöffnungen am Schornstein - Ofenrohr nicht dicht Verbrennung durch Asche und Schlacke behindert	Schornstein untersuchen lassen Öffnungen dicht schließen Rost reinigen

	Falsche Brennstoffsorte	die vorgeschriebenen Brennstoffe benutzen
	Brennstoffkörnung zu klein	größere Körnung wählen
	Ofen für Raum zu klein	größeren Ofen anschaffen
2. Ofen heizt zu stark	Störung der Regulierung Ofentüren nicht dicht geschlossen	Regulierung auf Wirksamkeit prüfen Türen schließen, oder, falls nicht dicht, entsprechend abdichten
3. Ofen raucht beim ersten Anheizen Ofen raucht nach längerem Nichtgebrauch	Schornsteinzug ungenügend Zugstärke des Schornsteins durch Abkühlung beeinträchtigt	Siehe Störung 1 Lockfeuer mit Papier, Holzwool, usw. an der Putztür des Schornsteins oder an einer Ofenrohreinmündungsstelle entzünden
4. Ofen riecht beim ersten Anheizen	Ausdünstung des Ofenlackes, Kittes und dgl. (Ofenrohr)	Hört von selbst auf
5. Aus Ofenrohr oder Ofen tritt braune, schlechtriachende Flüssigkeit aus	Niederschlag der Feuchtigkeit des Brennstoffes durch zu starke Abkühlung der Rauchgase Schornsteinzug ungenügend	Verkürzung des Ofenrohrs; Brennstoff in kleineren Mengen aufgeben, erst dann abstellen, wenn Brennstoff richtig durchgebrannt Siehe Störung 1